



UNO Flüchtlingshilfe
Stiftung

JAHRESBERICHT 2022

UNO-Flüchtlingshilfe Stiftung

© UNHCR/Antoine Tardy

Nilab, 24, aus Afghanistan, Masterabsolventin der Internationalen Humanitären Universität in Odesa, Ukraine, im Fach Zahnmedizin. Anfang 2022 musste sie mit ihrer Familie aus der Ukraine nach Deutschland auswandern und lebt jetzt in Berlin.

VORWORT



Liebe Stifterin, lieber Stifter,
liebe Leserin, lieber Leser,

auch dieses Jahr hält die Welt für uns manch schlechte Nachricht bereit. So ist die Zahl der Menschen, die vor Krieg und Katastrophen fliehen mussten, wiederum gestiegen. Mehr als 114 Millionen waren es im Lauf von 2023. Dagegen können wir kaum etwas tun, wohl aber lässt sich ihre Not lindern. Für uns in der Stiftung UNO-Flüchtlingshilfe bedeutete es auch in diesem Jahr, sich vor allem jener Menschen anzunehmen, deren Schicksale es nicht mehr in die Nachrichten schaffen. So haben wir wieder das DAFI-Programm unterstützt, mit dem junge Flüchtlinge die Chance erhalten, sich über einen allgemeinen Schulbesuch hinaus bis hin zu einem Hochschulstudium zusätzlich zu qualifizieren. Darüber hinaus fördert die Stiftung fortlaufend Projekte in Deutschland, die sich die Integration von hier lebenden Flüchtlingen in die Gesellschaft zum Ziel gesetzt haben.

Wenn es denn trotz aller Konflikte und Krisen einen kleinen Hoffnungsschimmer ganz allgemein gibt, dann dass die Zinsen gestiegen sind. Wir gehen davon aus, in Zukunft mehr Geld für die Förderung zur Verfügung zu haben. Das wäre ohne Ihre Unterstützung nicht möglich. Ich möchte mich bei Ihnen für Ihre Spenden und Zustiftungen 2023 bedanken. Wir würden uns freuen, wenn Sie, Ihre Familien, Freunde und Bekannten uns auch in Zukunft gewogen bleiben.

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Hermann Klare
Kuratoriumsvorsitzender



© privat/Jonas Wresch



Peter Ruhenstroth-Bauer,
geschäftsführender
Vorstand

Unter anderem aufgrund des Angriffskriegs gegen die Ukraine sind die Erträge auf den Märkten stark gesunken. Das hat auch die Deutsche Stiftung für UNO-Flüchtlingshilfe im Geschäftsjahr 2022 merken müssen. Dennoch wuchs das Stiftungsvermögen durch Zustiftungen in Höhe von **293.325,00 Euro**. Aus Zinsen und Dividenden flossen der Stiftung **20.807,63 Euro** zu. Nach Berücksichtigung aller Zu- und Abgänge schloss die Stiftung das Geschäftsjahr 2022 mit einem Buchwert des Gesamtvermögens in Höhe von **3.055.454,43 Euro** ab. Bei der Stiftungsverwaltung und der Anlage des Stiftungsvermögens arbeitet die Stiftung mit dem Deutschen Stiftungszentrum, Essen, zusammen. Die Kuratoriumssitzung wurde **am 21. September 2022** in Präsenz abgehalten.

Im Rahmen der Sitzung wurde ich neu als geschäftsführender Vorstand gewählt. Bernd Schlegel und Linda Gombert legten ihre Ämter nieder. Das Kuratorium schlug darüber hinaus Ute Musiol als neues Mitglied des Vorstands vor, welche durch Wahl per Umlaufbeschluss nachträglich bestätigt wurde. Um nach dem Wechsel im Vorstand eine weitergehende Strategie zu entwickeln, wurde im Februar 2023 eine Sondersitzung einberufen um die künftige Strategie der Stiftung zu besprechen. Aus dieser Sitzung ergab sich, dass sich ein kleineres Gremium im April traf, um die weitere Anlagestrategie der Stiftung abzustimmen. Einige Anteile der Stiftung, die nicht mehr rentabel waren, wurden in 2023 verkauft; neue Fondsanteile wurden hinzugekauft.

FÖRDERPROJEKT INTERNATIONAL

HOCHSCHULBILDUNG

» Es heißt, dass der Blitz niemals zweimal einschlägt. Nun, für mich und meine Familie tat er das. Zuerst mussten wir Afghanistan verlassen, und 2022 waren wir dann gezwungen, auch unser neues Leben in der Ukraine zu verlassen. «

Nilab Akhmad



Die aus Afghanistan geflohene DAFI-Stipendiatin Nilab, 24, besucht eine Bibliothek in Berlin, wo sie ihre Promotion in Zahnmedizin macht.



Die UNO-Flüchtlingshilfe Stiftung unterstützt als reine Förderstiftung Projekte inländischer Organisationen zugunsten von Flüchtlingen sowie die Arbeit des UNHCR über den Verein UNO-Flüchtlingshilfe.

Neben der erneuten Förderung des UNHCR-Flüchtlingsstipendienprogramm DAFI wurde die Akademie für Interkulturelle Bildung und Soziales in Erfurt gefördert, die die berufliche Integration von Frauen mit Flucht- und Migrationserfahrung anbieten.

BILDUNG HILFT FLÜCHTLINGEN GEGEN ALLE SCHWIERIGKEITEN EINZUSTEHEN

Nilab Akhmad hat Afghanistan als junges Mädchen verlassen. Sie und ihre Familie fanden ein gutes neues Zuhause in der Ukraine. „Wir genossen die Herzlichkeit und Hilfsbereitschaft der Ukrainer, unter denen wir lebten. Der Krieg gegen die Ukraine und die unsichere Situation dort zwang uns wieder zur Flucht: diesmal nach Deutschland. Ich wurde ein „doppelter Flüchtling“. Meine Reise war von einer Vielzahl von Herausforderungen geprägt: kulturelle, bildungsbezogene, finanzielle, religiöse und sprachliche.

Dennoch glaube ich, dass ich ein gutes Beispiel für den unbeugsamen Geist von Flüchtlingen bin: jemand, der die zahlreichen Hürden, die das Leben uns in den Weg stellt, überwunden hat.“

Nachdem Nilab Afghanistan verlassen hatte, kam sie mit ihren Eltern und ihren drei Brüdern in der Ukraine an. Ihr Traum war es, eine gute Zahnärztin zu werden, weil sie in Afghanistan gesehen hatte, wie Frauen und Mädchen davon abgehalten wurden, männliche Zahnärzte aufzusuchen, und daher aufgrund ihres Geschlechts von der zahnärztlichen Behandlung ausgeschlossen waren.

Obwohl sie die neue Sprache gelernt hatte, ihren Schulabschluss erfolgreich bestanden hatte, stand sie nun vor einem neuen Problem. Es gab keine finanzielle Unterstützung für Flüchtlinge für ein Studium an den Universitäten in der Ukraine. Ihr Vater schaffte es, ihr die ersten Semester zu finanzieren, bis sie sich für das DAFI-Stipendium bewarb. Aufgrund ihres Fleißes bekam sie das Stipendium und konnte, kurz vor dem Beginn des Angriffskrieges in

der Ukraine, ihr Studium beenden. In Deutschland, nach vielen Zweifeln, ob sie den Weg erneut schaffen würde – eine neue Sprache, ein neues Bildungssystem – begann sie mit ihrer Doktorarbeit. Durch die Gedanken an ihre Freundinnen, die sie in Afghanistan zurücklassen musste, fasst Nilab immer wieder den Mut, sich gegen alle Widerstände zu stellen und weiter ihren Weg zu gehen. Sie hofft, dass sie mit ihrer Geschichte Menschen dazu bewegt, sich für andere Frauen in Afghanistan und weltweit einzusetzen, die nicht die Unterstützung haben, die Nilab erhalten hat.

Weitere Informationen zur Kampagne finden Sie hier:

uno-fluechtlingshilfe.de/ueber-uns/stiftung

Die UNO-Flüchtlingshilfe Stiftung hat mit ihren Erträgen des Geschäftsjahres 2022 und aus Rücklagen das Flüchtlingsstipendienprogramm DAFI mit 10.000 Euro gefördert.



FÖRDERPROJEKT NATIONAL

AKADEMIE FÜR INTERKULTURELLE BILDUNG UND SOZIALES

Geflüchtete Frauen und Mütter, die keine Leistungen vom Jobcenter oder der Agentur für Arbeit erhalten, benötigen dringend Hilfe zur Integration in den Arbeitsmarkt. Dies insbesondere vor dem Hintergrund, dass nur rund 28% der seit 2013 nach Deutschland gekommenen weiblichen Flüchtlinge erwerbstätig sind. Als Bremsfaktoren erweisen sich ein niedriges Bildungsniveau, geringe Berufserfahrungen, langsame Fortschritte beim Erwerb der deutschen Sprache und eine traditionelle familiäre Rollenverteilung (Betreuungstätigkeit).

Das Projekt ALINA wird seit November 2020 mit Unterstützung des Landes Thüringen durchgeführt. Die bisherige Projektarbeit hat verschiedene Vermittlungshemmnisse von Frauen in Arbeit aufgezeigt, u.a. fehlende qualifizierte berufliche Beratung, fehlende Kenntnisse über den deutschen Arbeitsmarkt, mangelnde berufliche Soft- und Hardkills oder traditionelle Frauenbilder. Zudem stellen vor allem Sprachbarrieren ein großes Hemmnis dar. Aus diesem Grund wurde das Programm ALINA erweitert. Es gibt nun



Insbesondere Frauen benötigen Hilfe bei der Integration in den Arbeitsmarkt.

Erstgespräche zur Erfassung des Lebenslaufes und individueller Kompetenzen. Darauf folgen passende Einzelcoachings, 6-8-wöchige Sprachkurse und vieles mehr. Damit soll für die Frauen der Zugang zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt verbessert und sie damit gleichzeitig in weitere (finanziellen) Unabhängigkeit unterstützt werden. Eine Besonderheit des Projektes ist, dass die Frauen Schnupperstage in handwerklichen Berufen machen können.

Die Akademie für Interkulturelle Bildung und Soziales, Erfurt, wurde aus den Erträgen des Geschäftsjahres 2022 und aus Rücklagen mit 10.000 Euro gefördert.

ÜBER DIE AKADEMIE FÜR INTER-KULTURELLE BILDUNG UND SOZIALES

Die Akademie für Interkulturelle Bildung & Soziales gGmbH ist ein zertifizierter Bildungsträger mit Sitz in Thüringen. Deutlich verwurzelt auf dem sozialen Sektor, hat sie es sich zur Aufgabe gemacht, zu fördern und zu helfen – und das im Sinne von Nachhaltigkeit und einem starken Bewusstsein für Gesellschaft und Umwelt. Mit den Angeboten zu Bildung und Erziehung möchte das Unternehmen dabei eine internationale Gesinnung in den Mittelpunkt stellen und Werte wie Toleranz, Offenheit und den Gedanken der Völkerverständigung fördern.

PROJEKTZIELE

1. berufliche Entwicklung von Frauen
2. persönliche Beratung und Fallanalyse
3. umfassende Informationen zu den Chancen und Möglichkeiten auf dem Thüringer Arbeitsmarkt
4. Vermittlung von Praktika, Qualifizierungen, Ausbildungen, Studium und Arbeit

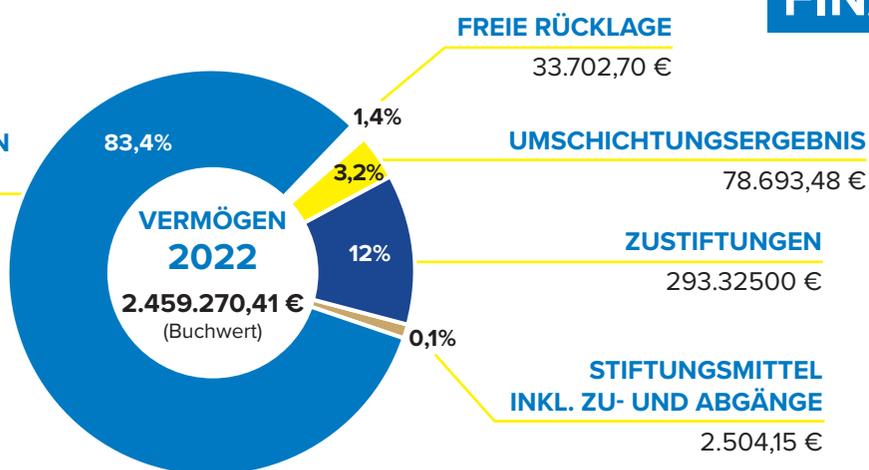
ÜBERSICHT VERMÖGEN

Dachstiftung**

STIFTUNGSVERMÖGEN ZUM 31.12.2021

2.051.045,08 €

*Alle Zahlen vorbehaltenlich der Freigabe durch das Kuratorium



FINANZEN*



2022 erhielt die UNO-Flüchtlingshilfe Stiftung Zustiftungen in Höhe von **293.325,00 Euro**. Zusammen mit dem Grundstockvermögen und Vermögensumschichtungen belief sich das Stiftungsvermögen der Dachstiftung der UNO-Flüchtlingshilfe Stiftung zum 31.12.2022 auf **2.423.063,56 Euro** (Buchwert). Inklusive der Rücklagen und Stiftungsmittel verfügte die Dachstiftung zum 31.12.2022 über ein Gesamtvermögen von **2.459.270,41 Euro** Buchwert bzw. **2.231.555,08 Euro** Kurswert. Das Vermögen setzte sich aus Bankguthaben, Fondsanteilen und Wertpapieren zusammen.

Hinzu kam das Vermögen der treuhänderisch verwalteten Editha-Limbach-Stiftung mit **27.227,19 Euro** Buchwert bzw. **24.978,39 Euro** Kurswert. Über die Verwendung der Mittel aus dem Treuhandvermögen gibt ein eigenständiger Bericht Auskunft.

Aufgrund der in 2021 noch anhaltenden Niedrigzinsphase beliefen sich die Erträge aus Zinsen und Dividenden

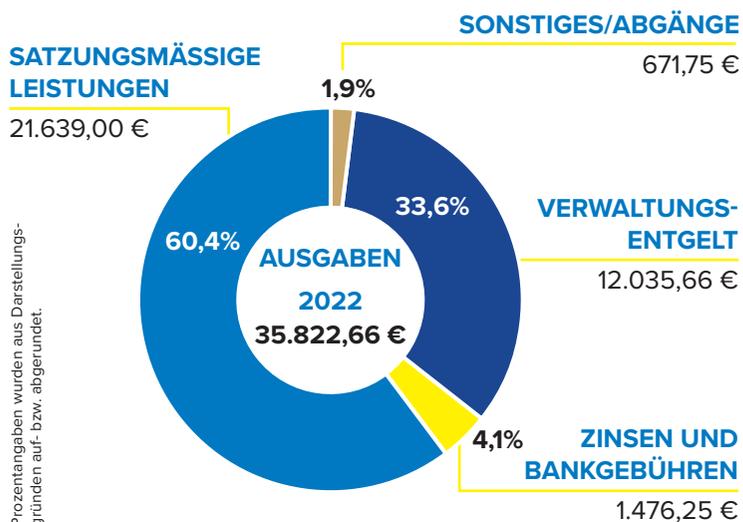
der Dachstiftung auf **20.374,77 Euro**. Zu den Erträgen haben die aktiven Stifterdarlehen (sog. Sondervermögen) mit einem Gesamtvolumen von **439.000 Euro** zum 31.12.2022 mit **60,55 Euro** beigetragen.

Unter dem Dach der UNO-Flüchtlingshilfe befanden sich 2022 sieben Stiftungsfonds: „Dr. Gertrud Keil“, „Dr. Hans Günter Heinen“, „Ruth Schroeder“, „Dr. Reinhold Friedl“, „Münchner Kindl“, „Geyer und Freunde“ und „Pürschling“. Mit einem Gesamtvolumen von **510.766,56 Euro** erbrachten die Stiftungsfonds einen Anteil an den Erträgen in Höhe von **4.618,04 Euro** und förderten nach Abzug der anteiligen Verwaltungsaufwendungen die satzungsmäßigen Leistungen mit **1.133,53 Euro**.

Das Gesamtvermögen der UNO-Flüchtlingshilfe Stiftung inkl. des Stiftungsvermögens der Editha-Limbach-Stiftung und des Sondervermögens umfasste zum 31.12.2022 **3.055.454,43 Euro** (Buchwert) bzw. **2.825.490,30 Euro** (Kurswert).

ÜBERSICHT AUSGABEN

Dachstiftung**



**Prozentangaben wurden aus Darstellungsgründen auf- bzw. abgerundet.

Aus den Erträgen des Geschäftsjahres 2022 förderte die UNO-Flüchtlingshilfe Stiftung die Projekte UNHCR-Stipendienprogramm DAFI sowie die Akademie für Interkulturelle Bildung und Soziales mit insgesamt 20.000 Euro. Die Förderungen wurden aus den nach Abzug aller Abgänge zur Verfügung stehenden Stiftungsmitteln i. H. v. 2.504,15 Euro finanziert. Der Differenzbetrag von 17.495,85 Euro wurde aus der freien Rücklage mit Stand 33.702,70 Euro zum 31.12.2022 entnommen. Die Ausgaben der Dachstiftung lagen zum 31.12.2022 bei gesamt 35.822,66 Euro. Die Position „Satzungsmässige Leistungen“ lag insgesamt bei 21.639,00 Euro. Verwaltungsentgelte beliefen sich im Jahr 2022 auf 12.035,66 Euro. Hinzu kamen Zinsen und Bankgebühren i. H. v. 1.476,25 Euro und sonstige Kosten in Höhe von 671,75 Euro. Den Jahresabschluss der UNO-Flüchtlingshilfe Stiftung testierte erneut die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG.



© UNHCR/Saikhat Mojlumder

DIE UNO-FLÜCHTLINGSHILFE STIFTUNG IM TESTAMENT BEDENKEN

Menschen helfen, auch über den Tod hinaus, ist für viele ein wichtiger Gedanke. Und wenn dann die Angehörigen bereits gut versorgt sind, oder es keine nahen Angehörigen mehr gibt, kommt der Gedanke an ein Testament. Hierin können einzelne Gegenstände, Barmittel oder Immobilien als Vermächtnis vergeben werden, oder die UNO-Flüchtlingshilfe Stiftung wird als Erbe eingesetzt. Mit der testamentarischen Gründung eines Namensstiftungsfonds kann der eigene Name und das eigene Anliegen über den Tod hinaus weiterleben. Gerne informieren wir Sie, wie einfach Sie eine solche Regelung treffen können. Bestellen Sie kostenfrei und unverbindlich unsere Ratgeber-Broschüre zum Testament. Oder rufen Sie uns an. Wir freuen uns, Sie zu beraten.

ÜBER UNS



Die Deutsche Stiftung für UNO-Flüchtlingshilfe wurde 2004 als rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts ins Leben gerufen. Stiftungszweck ist die langfristige und nachhaltige Hilfe für Flüchtlinge und Schutzsuchende. Die Stiftung ist eine reine Förderstiftung und unterstützt ausschließlich nationale und internationale Projekte der UNO-Flüchtlingshilfe e. V. Die Organe der Stiftung sind das Kuratorium und der Vorstand. Die Gremienmitglieder sind ehrenamtlich tätig.

VORSTAND	
Peter Ruhenstroth-Bauer	Geschäftsführender Vorstand (seit 9/2022)
Ute Musiol	Vorstandsmitglied (bis 5/2023)
Antje Blohm	Vorstandsmitglied (seit 10/2023)
KURATORIUM	
Hans-Hermann Klare	Vorsitzender, stern, Redaktion Ausland, <i>Hamburg</i>
Dr. Susanne Fuchs	Stellv. Vorsitzende, selbstständig, <i>Mannheim</i>
Kirsten Schipporeit	selbstständig, <i>Hannover</i>
Dietrich Suhlrie	Vorstandsmitglied NRW.BANK i. R., <i>Usingen</i>
Ulrich Griesdorn	Stiftungsmanager, Deutsches Stiftungszentrum, <i>Essen</i>
Christoph Kannengießer	Hauptgeschäftsführer des Afrika-Vereins der Deutschen Wirtschaft, <i>Berlin</i>



Mädchen und Jungen in Afghanistan.



© betina koch

Angela Ott,
Beraterin Testamente &
UNO-Flüchtlingshilfe
Stiftung

ANGELA OTT STELLT SICH VOR:

» Mit langjähriger Erfahrung im Stiftungsmanagement für eine kirchliche Stiftung, habe ich Mitte dieses Jahres die schöne Aufgabe von Ute Musiol übernommen, Menschen zu beraten, die langfristig Geflüchteten helfen möchten. Das Engagement von Menschen für andere beeindruckt mich immer wieder, insbesondere in Zeiten, in denen man denken könnte, dass eigentlich jeder nur noch für sich einsteht. Nach den bereichernden Erfahrungen im kirchlichen Umfeld, ist es nun spannend zu sehen, wie der UNHCR diese Aufgabe angeht. Es ist mir ein großes Anliegen, an der Seite unserer Unterstützerinnen und Unterstützer zu stehen und ihnen dabei zu helfen, geeignete Projekte für ihre Stiftungsfonds zu finden, oder sie dahingehend zu beraten, wie ein Nachlass am Besten wirken kann. «



IHR KONTAKT:

Angela Ott
UNO-Flüchtlingshilfe Stiftung
Graurheindorfer Str. 149a
53117 Bonn

T: 0228 90 90 86-32
F: 0228 90 90 86-01
M: 0176 43352640
ott@uno-fluechtlingshilfe.de

WWW.UNO-FLUECHTLINGSHILFE.DE/STIFTUNG

STIFTUNGSKONTO:

Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE38 3705 0198 1911 1111 91
BIC: COLSDE33
Stichwort: **Zustiftung**

Datenschutz

Um Ihnen eine Zuwendungsbestätigung erstellen und Sie über unsere Arbeit informieren zu können, verarbeiten wir Ihre Daten gem. Art. 6 Abs. 1f DSGVO. Dabei gelten die Bestimmungen des Datenschutzes. Einer Nutzung Ihrer Daten können Sie jederzeit widersprechen. Weitere Infos unter www.uno-fluechtlingshilfe.de/datenschutz

